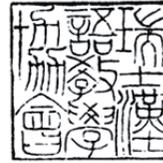


Gründung des Schweizerischen Fachverbands Chinesisch (ASEC SFVC)



Im Frühjahr 2015 wurde der Schweizerische Fachverband Chinesisch SFVC gegründet. Er setzt sich für die bessere Verankerung des Fachs Chinesisch im schweizerischen Bildungssystem sowie adäquate Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für dessen Lehrpersonen ein und dient landesweit als Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit Chinesischunterricht in der Schweiz.

China ist der wichtigste Handelspartner der Schweiz in Asien und ihr dritt wichtigster Handelspartner hinter der EU und den USA. Seit dem Jahr 2014 besteht ein Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und der VR China. Für die VR China ist es das erste Freihandelsabkommen, das es mit einem westlichen Land abgeschlossen hat. Im Rahmen des jüngsten Besuchs des Bundespräsidenten Johann Schneider-Ammann in Beijing haben die beiden Länder eine „Innovative Strategische Partnerschaft“ beschlossen, was den schweizerisch-chinesischen Beziehungen eine neue Dimension und Dynamik verleiht.

Die Bedeutung Chinas geht für die Schweiz aber weit über die wirtschaftlichen Beziehungen hinaus und umfasst auch die Bereiche Wissenschaft und Bildung, Kultur, Umwelt, Architektur, Sport, usw. Chinakompetenzen sind daher heute unerlässlich für eine erfolgreiche berufliche Karriere. Dazu gehören solide Kenntnisse der chinesischen Sprache und Schrift.

Eine fundierte Ausbildung zu China wird an den Universitäten Zürich (Asien-Orient-Institut, Abteilung Sinologie) und Genf (l'Unité des études chinoises du Département des études est-asiatiques de la Faculté des lettres) angeboten. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich Chinesisch auch an zahlreichen anderen Institutionen wie Fachhochschulen, Volkshochschulen, Gymnasien und privaten Bildungseinrichtungen etabliert.

Mit dem Schweizerischen Fachverband Chinesisch SFVC existiert nun erstmals eine schweizweite fachliche Vereinigung im Bereich des Chinesischunterrichts. Der Verband ist gemeinnützig, politisch unabhängig und konfessionell neutral.

Chinesischlehrpersonen an Hochschulen gaben zusammen mit dem seit dem Jahr 2006 existierenden Verein Chinesisch an Schweizer Mittelschulen VCSM den Anstoß zur Gründung des Verbands. Der VCSM hat mit dem Verband fusioniert und ist nicht mehr unter seinem alten Namen aktiv. In der Untergruppe „Sekundarstufe I & II“ werden die Ziele der Chinesischlehrpersonen auf gymnasialer Stufe wie bisher weiter verfolgt. Drei weitere ähnlich

funktionierende Untergruppen im SFVC sind „Primarstufe“, „freie Kurse“ und „Sinologie“.

Zu den wichtigsten Zielen des SFVC gehören:

- den Chinesischunterricht auf allen Stufen des schweizerischen Bildungssystems besser zu verankern,
- die Interessen der Chinesischlehrpersonen in der Schweiz gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit zu vertreten und als Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit Chinesischunterricht in der Schweiz zu fungieren,
- die Didaktik des Chinesischen und die pädagogischen Ressourcen zu fördern und zu entwickeln,
- adäquate Aus- und Weiterbildungsangebote für Chinesischlehrpersonen zu organisieren und/oder zu vermitteln,
- den Informationsaustausch unter Chinesischlehrpersonen zu ermöglichen, zu erleichtern und zu gewährleisten,
- den Austausch mit Fachverbänden weltweit zu pflegen, insbesondere in den Nachbarländern Frankreich und Deutschland, aber auch im chinesischsprachigen Raum. So vertritt der SFVC die Schweiz in der ebenfalls im letzten Jahr neu gegründeten European Association of Chinese Teaching EACT.

Der Vorstand des SFVC setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen:

- Präsidentin: Claudia Berger (Universität Genf)
- Vizepräsidentin: Brigitte Koller Abdi (Gymnasien Leonhard, Basel-Stadt und Liestal, Baselland)
- Sekretär: Rémy Lamon (Institut Florimont, Genf)
- Aktuarin (Kassenwartin): Isabelle Huber (Bern)

Eine Mitgliedschaft steht allen Personen oder Institutionen offen, die im Bereich des Chinesischunterrichts in der Schweiz tätig sind und die die Ziele des Verbands teilen.

Auf der neu gestalteten Website <<http://asec-sfvc.ch/>> können sich Interessierte über den Verband und dessen Aktivitäten informieren und sich unter „Mitgliedschaft“ anmelden.

Brigitte Koller Abdi und Claudia Berger

Conference on Continuing Professional Development for Chinese Teachers, Basel, 16.-18.09.2016

The International Conference of Continuing Professional Development for Chinese Teachers 2016 (CPD-CT2016) will be held from September 16th-18th in Basel, Switzerland. We are honored to invite you to participate in this conference. The conference will take place at the University of Basel, Petersplatz 1, 4001 Basel, Switzerland.

The conference is co-organized by the University of Basel, East China Normal University, Chinese Language Teachers Association Switzerland, and Swiss Association of the Teaching of Chinese. The researchers and practitioners in Chinese teaching and teacher development will have an opportunity to meet and share their insight and experience with each other. The topics of the conference are: 1) Latest educational research findings to inform the practice of continuing professional development for Chinese Teachers. 2) The challenge on teacher development resulting from disruptive technology changes. 3) Case studies by Chinese language teachers. 4) The essential professional preparation and effective learning strategies for aspiring Chinese language teachers. 5) The role of Confucius Institutes in continuing professional development for Chinese teachers. 6) Didactics of Plurilingualism and Pluriculturalism in teacher development.

For details please visit <<http://sciforum.net/conference/CPD-CT2016>>

6. Bundeskongress am Sprachenzentrum Nürnberg der Universität Erlangen-Nürnberg, 29.9.–1.10.2016

Die nächste wissenschaftliche Tagung mit Beteiligung des Fachverbands Chinesisch veranstaltet vom 29. September bis 1. Oktober 2016 der **GMF**. Der 6. Bundeskongress wird am Sprachenzentrum Nürnberg der Universität Erlangen-Nürnberg unter dem Thema

“Gelebte Mehrsprachigkeit – Sprachen als Tor zur Verständigung”
stattfinden, auf dem der Fachverband Chinesisch wieder mit einer eigenen Sektion zu Chinesisch vertreten sein wird.

Der Kongress der GMF mit seinen über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet allen eine ideale Gelegenheit, Themen der anderen Fremdsprachendidaktiken kennen zu lernen und vom Knowhow der „großen“ Fremdsprachen zu profitieren. Kongress-Struktur: Die Kongressplanung sieht vor, dass in 13 Sektionen Vorträge, Workshops und Diskussionsveranstaltungen angeboten werden. Vorgesehen sind Sektionen mit großen europäischen und internationalen Sprachen, aber auch Sektionen zu Themen wie Sprachpolitik, Digitale Medien, Sprachpartnerschaften oder Lehrwerke. Ausführliche Information sind zu finden unter:

<<http://gmf.cc/wp/2015/bundeskongress-2016-in-nuernberg/>>

7. Norddeutsches Chinesischlehrertreffen am 26. und 27. November 2016, Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg

Das Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg und der Fachverband Chinesisch laden zum 7. Norddeutschen Chinesischlehrertreffen nach Hamburg ein. Im Zentrum des Chinesischlehrertreffens stehen Ihre Vorträge und Workshops zu Fragen der Methodik, zu Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien, zu konkreten Aufgabenformaten oder auch die Vorstellung besonders gelungener Unterrichtssequenzen. Auch andere Themen rund um den Chinesischunterricht sind herzlich willkommen.

Für den ersten Tag (Sonnabend, 26.11.) wünschen wir uns wieder kurze Vorträge von 15 bis 20 Minuten. Am zweiten Tag (Sonntag, 27.11.) können Sie längere Workshops von 90 bis 180 Minuten anbieten. Wir wünschen uns Beiträge sowohl in deutscher als auch in chinesischer Sprache. Bitte melden Sie sich bis zum 29. Oktober mit einer kurzen Zusammenfassung Ihres Vortrags oder Workshops auf <www.ki-hh.de/lehrtreffen> an.

Anmeldungen ohne Vortrag erbitten wir bis zum 12. November ebenfalls über die o.g. Homepage. Informieren Sie bitte auch Kolleginnen und Kollegen, die nicht Mitglied im Fachverband Chinesisch sind. Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch!

Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg e.V. 汉堡大学孔子学院
im Chinesischen Teehaus „Hamburg Yu Garden“
Feldbrunnenstraße 67, 20148 Hamburg, <www.ki-hh.de>
Kontakt: Arvid Storch <arvid.storch@konfuzius-institut-hamburg.de>

20. Tagung zum Chinesischunterricht des Fachverbands Chinesisch vom 7. bis 9. September 2017, Universität Wien

Im Rahmen dieser runden Tagung wird auch die nächste Mitgliederversammlung des Fachverbands Chinesisch stattfinden. Christina Bazant-Kimmel (Uni Wien; im Vorstand des Fachverbands zuständig für ChaF an Hochschulen in Österreich und den Denninghaus-Preis) hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die 20. Tagung des Fachverbands an der Universität Wien zu organisieren, und ist erreichbar unter <christina.bazant-kimmel@univie.ac.at>.

Geplant ist ein Schwerpunkt zu Aktionsforschung (LehrerInnen erforschen ihren eigenen Unterricht). Weitere Informationen und Details auf der Tagungs-Homepage erst ab September 2016 unter:

<<http://fach2017wien.univie.ac.at>>.

Ausschreibung des 6. Friedhelm Denninghaus-Preises des Fachverbandes Chinesisch e.V.

Der Fachverband Chinesisch e.V. schreibt für das Jahr 2017 zum sechsten Mal den Friedhelm-Denninghaus-Preis für besondere Leistungen in der Förderung des Chinesischunterrichts im deutschsprachigen Raum aus.

Der Preis ist Prof. Dr. Friedhelm Denninghaus (1928–1994) gewidmet, der als Gründungsmitglied und bis zu seinem viel zu frühen Tod als Ehrenmitglied die Aufbau- und Orientierungsjahre des Fachverbandes maßgeblich mitgestaltet und zur Etablierung und Institutionalisierung der Disziplin Chinesisch als Fremdsprache (ChaF) nicht nur an den Universitäten, sondern auch an den Schulen im deutschsprachigen Raum entscheidende Impulse gegeben hat.

Der Friedhelm-Denninghaus-Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird im Regelfall alle zwei Jahre im Rahmen der vom Fachverband organisierten Tagungen zum modernen Chinesischunterricht verliehen, das nächste Mal auf der 20. Fachverbandstagung, die im September 2017 an der Universität Wien stattfinden wird.

Als Kandidaten kommen einzelne Autoren oder Autorengruppen hervorragender deutschsprachiger Publikationen (ausnahmsweise auch publikationsreifer Manuskripte) entweder aus der Unterrichtspraxis (Lehr- und Lernmaterialien, Hilfsmittel, curriculare Projekte etc.) oder aus der Forschung (wissenschaftliche Aufsätze, Monographien oder Abschlussarbeiten mit didaktisch-methodischer, linguistischer oder interkultureller Thematik) in Frage, von denen längerfristige innovative Impulse auf die ChaF-Didaktik insbesondere für Lernende mit Deutsch als Muttersprache ausgehen oder zu erwarten sind. Außerdem besteht die Möglichkeit, Personen mit dem Preis auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise um die Etablierung des Faches Chinesisch als Fremdsprache verdient gemacht haben. (Die bisherigen Preisträger können auf der Website des Fachverbandes www.fachverband-chinesisch.de eingesehen werden.)

Kandidatinnen und Kandidaten können nur von Dritten vorgeschlagen werden.¹ Vom Preisträger bzw. der Preisträgerin wird erwartet, dass er/sie auf der Fachverbandstagung über sein/ihr Projekt referiert.²

Kandidatenvorschläge für den sechsten Friedhelm-Denninghaus-Preis müssen bis zum **28.2.2017** beim Fachverband Chinesisch e.V., Stichwort „Denninghaus-Preis“, Postfach 1421, 76714 Germersheim, eingegangen sein. Dem Vorschlag sind die Publikation selbst oder eine umfassende Projektbeschreibung, eine ausführliche Begründung und die vollständige Kontaktanschrift beizulegen. Über die Auswahl unter den Vorschlägen und die eventuelle Teilung des Preises bei mehreren preiswürdigen Vorschlägen entscheidet der Vorstand des Fachverbandes in völliger Unabhängigkeit, er kann dazu jedoch unter Umständen weitere Experten hinzuziehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Berlin, im März 2016
Der Vorstand des Fachverbandes Chinesisch e.V.

¹ Weder der/die Kandidat(in) noch der/die Vorschlagende müssen Mitglied im Fachverband Chinesisch sein oder sonstige persönliche Voraussetzungen erfüllen.

² Die Erstattung der Reisekosten kann beim Fachverband beantragt werden.

Zertifikat für kompetenzorientierten Chinesischunterricht (Frankfurt a.M.)

Das „Zertifikat für kompetenzorientierten Chinesischunterricht“ ist in Zusammenarbeit zwischen der Goethe-Lehrerakademie, dem Konfuzius-Institut Frankfurt sowie dem Fach Sinologie an der Goethe-Universität Frankfurt und in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium entwickelt worden. Es findet mit Unterstützung von Hanban/Confucius Institute Headquarters statt und ist beim Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) akkreditiert.

Das Zertifikat umfasst neun Module, die jeweils aus einer Präsenzveranstaltung (ca. 1,5 Tage in Frankfurt/Main) und einer Onlinephase (Selbststudium) bestehen. Jedes Modul wird mit einem Test abgeschlossen, dessen Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung des Zertifikats ist.

Es werden Theorie und Praxis der Fremdsprachdidaktik mit dem Fokus auf Chinesisch vermittelt sowie die methodischen und sozialen Kompetenzen der Lehrkräfte in Hinblick auf einen Einsatz in allgemeinbildenden Schulen geschult:

Modul 1: Chinesischunterricht an Schulen in Hessen: Bildungsziele und die Prinzipien des kompetenzorientierten Lernens

Modul 2: Linguistische Kompetenzen I: Phonetik und Schrift

Modul 3: Linguistische Kompetenzen II: Lexik und Grammatik

Modul 4: Kommunikative Kompetenzen

Modul 5: Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache I: Methodische Kompetenzen

Modul 6: Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache II: Interkulturelle Kompetenzen

Modul 7: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung und unterrichtspraktische Hinweise

Modul 8: Leistungsbewertung und Prüfungswesen

Modul 9: Chinesischunterricht im Kontext des Schulbetriebs in Hessen

Wichtige Informationen:

Zeitraum des nächsten Durchgangs: September 2016 bis Juli 2018 (Aufwand ca. 300 Stunden). Die einzelnen Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Zielgruppe: Lehrkräfte des Faches Chinesisch, alle interessierten Personen mit sehr guter sprachlicher Qualifikation in Deutsch und Hochchinesisch. Die Zulassungsbedingungen sowie Angaben zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie unserer Homepage entnehmen.

Kosten: 1.300 € für das gesamte Zertifikat.

Bewerbung und Bewerbungsfrist: Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit Anhängen bis zum 12. August 2016 an: info@konfuzius-institut-frankfurt.de.

Weitere Informationen:

<www.konfuzius-institut-frankfurt.de/deutsch/lehrerfortbildung> und

<www.gla.uni-frankfurt.de>

Ansprechpartner: Konfuzius-Institut Frankfurt e.V., Christina Werum-Wang MBA, M.A., Dantestr. 9, 60325 Frankfurt am Main, Telefon: +49 69 798-23291, E-Mail: cww@konfuzius-institut-frankfurt.de.